

Interpret: **ANDREAS HERTEL TRIO**  
 feat. Dusko Goykovich / Tony Lakatos

Titel: Keepin' The Spirit  
 Label: Laika-Records / Label Code 07577  
 Genre: 108 Jazz  
 Format: CD, 12 Titel, 74:11 Minuten  
 Katalognr / EAN: 3510328.2 / 40 117 86 15 3282  
 VÖ-Datum: 25.09.2015 / Rough Trade (D,A,CH)



„Keepin' The Spirit“ – ein Titel, wie er passender nicht gewählt sein könnte. Das neue Album des Wiesbadener Pianisten Andreas Hertel steht im Geist und in der Tradition der Blue Note Ära. Und Hertels Stücke strahlen die gleiche Leichtigkeit und Spielfreude aus, wie sie für zahlreiche Jazzlegenden

der 1950er und 1960er Jahre typisch war. Ob Miles Davis, Bill Evans, Oscar Peterson, Duke Ellington oder Charlie Parker – sie alle hatten eine besondere Gabe: Musik zu komponieren, die Tiefgang und Niveau hatte und das Publikum zugleich aufs Beste unterhielt.

„It must swing!“ Diesen Spruch von Alfred Lion, einer der beiden Gründer von Blue Note Records, hat sich Andreas Hertel zur Maxime gemacht. „Mein Ziel ist es, zeitlose Musik zu schaffen, die nicht nur für Jazz-Liebhaber interessant ist, sondern kraft ihrer Unmittelbarkeit auch für Hörer zugänglich bleibt, die wenig oder keine Jazz-Hörerfahrung haben“, erklärt der Wiesbadener Pianist und Komponist. Für „Keepin' the Spirit“ ist ihm ein besonderer Coup gelungen. Mit Dusko Goykovich (Trompete), Tony Lakatos (Saxofon) und Lindy Huppertsberg (Kontrabass) konnte er drei lebende Jazzlegenden für sein Projekt gewinnen, die selbst mit zahlreichen Stars der Blue Note Ära auf den Bühnen der Welt standen. Zusammen mit dem Schlagzeuger Jens Biehl – einer festen Größe in der Jazz-Szene des Rhein-Main-Gebiets – präsentiert Hertel eine mitreißende, swingende Mischung aus melodischen Eigenkompositionen und ausgewählten Standards.

Um den Blue Note-Spirit möglichst authentisch einzufangen, standen auch die Aufnahmen des Albums in der Tradition des Kult-Labels. Auf einen Probenstag folgten zwei Aufnahmetage, die ganz im Zeichen von Spielspaß und –Freude standen. Vom Verhalten seiner beiden Gaststars zeigte sich Hertel tief beeindruckt. „Dusko und Tony haben das perfekt gemacht“, bilanziert Hertel, „indem sie ihre individuellen Stärken eingebracht, sich aber gleichzeitig ganz in den Dienst der Kompositionen gestellt haben“. Heraus gekommen sind Gänsehaut-Momente wie auf „All My Life“, in denen Altmeister Goykovich eindrucksvoll beweist, dass er auch mit 84 Jahren zur ersten Garde der europäischen Jazz-Trompete gehört. „Mit welchem Gefühl und welcher Präsenz Dusko diese Ballade bläst, da läuft es mir jedes Mal kalt den Rücken runter“, schwärmt Hertel.

Dem gegenüber stehen schwungvolle, swingende Kompositionen wie „Ratz Fatz“. Ein idealer Opener, der die Stimmung der Aufnahme-Session perfekt widerspiegelt und sich mühelos

in die Reihe zeitloser Blue Note-Klassiker einreihen könnte. Hier wechseln sich kraftvolle Unisono-Passagen der beiden Bläser mit virtuosen Soli ab. „Tony ist einfach ein phänomenaler Saxofonist. Bei ihm ist jeder Ton auf den Punkt und klingt genau so, wie er klingen muss. Da reicht ein Wort: Weltklasse!“, so Hertel. Ein Qualitätssiegel, das sich auch Lindy Huppertsberg längst erspielt hat. Die gebürtige Kölnerin zählt zu den gefragtesten Kontrabassistinnen der Welt. „Lady Bass“, wie sie ihr Lehrer und Vorbild Ray Brown (Oscar Peterson Trio) taufte, stand schon mit allem auf der Bühne, was im Jazz Rang und Namen hat – darunter Clark Terry und Roy Hargrove. Im „Blues for Lindy“, den ihr Hertel auf den Leib geschrieben hat, zieht sie die Töne im Stile Ray Browns extrem in die Länge und liefert sich ein groovendes Duell mit Schlagzeuger Jens Biehl.

Kompositionen, die auch die Qualitäten von Bandleader Andreas Hertel unterstreichen. In seinem Klavierspiel vereint er Charakteristiken von Bill Evans (sensibel, melodisch, melancholisch, romantisch) und Oscar Peterson (swingend, bluesig), als Komponist und Arrangeur hat er eine eigene Handschrift entwickelt. Mit seinen Balladen berührt er die Zuhörer tief in ihrem Inneren, mit seinen energetischen, swingenden Stücken und seiner ansteckenden Lebensfreude begeistert er sie. „Auch wenn das Album viele Anspielungen auf Werke anderer Künstler enthält, sehe ich uns keineswegs als Retro-Band“, erklärt Hertel. „Nicht nur, weil das Album größtenteils aus Eigenkompositionen besteht, sondern auch, weil wir die Standards auf unsere Art und Weise interpretieren“, erklärt Hertel mit Blick auf die Veränderungen, die er etwa bei den Grooves und den Solo-Abfolgen vorgenommen hat.

Wie Andreas Hertel und seine Spielgefährten den Jazz mit seiner ganzen Freude, Spontaneität, Offenheit und Freiheit auf der Bühne lieben – davon kann man sich im Frühjahr 2016 überzeugen, wenn die Band im Rahmen einer kleinen Release-Tour durch Deutschland reist. Auch dann heißt das Motto: „Keepin' the Spirit“.

#### Besetzung:

**Andreas Hertel** - Piano  
**Lindy Huppertsberg** - Doublebass  
**Jens Biehl** - Drums

featuring:

**Dusko Goykovich** - Trumpet, Flugelhorn \*  
**Tony Lakatos** - Tenor-Saxophone \*

#### Titelfolge „Keepin' The Spirit:

1 **Ratz-Fatz** (A. Hertel) \* 06:51 2 **I'd Like To Know** (A. Hertel) \* 07:02 3 **Blues for H.G.** (O. Peterson) 05:37 4 **Timelessness Remembered** (A. Hertel) \* 06:34 5 **Avanti** (A. Hertel) \* 07:20 6 **Waltz for Bill** (A. Hertel) 05:48 7 **Uh Huh** (H. Mobley) \* 06:37 8 **All My Life** (A. Hertel) \* 06:44 9 **Blues for Lindy** (A. Hertel) 04:46 10 **Never Let Me Go** (R. Evans, J. Livingston) 06:06 11 **One for Charlie** (A. Hertel) 05:18 12 **I'm Getting Sentimental Over You** (G. Bassman) \* 05:22

#### Live in 2015:

13.10.2015 Frankfurt, Jazzkeller (CD-Release Konzert)  
 16.10.2015 Berlin, Hessische Landesvertretung  
 23.10.2015 Bad Kreuznach, Jazzkeller im Kurhaus